

## Shatuo

Neben den unmittelbaren Nachfolgern des Uigurenreiches vermochten die aus dem westlichen Fergana stammenden türkischen Shatuo, derentwegen einer der Herrscher des schon niedergehenden Uigurenreichs sogar Selbstmord beging, als einer seiner rebellischen Minister eben die Shatuo gegen seine Herrschaft zu Hilfe gerufen hatte, für einige Zeit die militärische Stützfunktion für China, die das Uigurenreich sich immer wieder zur Aufgabe gemacht hatte, weiterzuführen. So war es der türkische Stammesbund der Shatuo, der die gegen die herrschenden Tang gerichteten Bauernerhebungen in China, die gegen Ende des 9. Jhs. den Zusammenbruch des Tang-Reiches einleiteten, für das Herrscherhaus der Tang niederschlug und dem Tang-Herrscher auch weiterhin die Treue hielt. Die türkischen Shatuo sollten auch für die gesamte erste Hälfte des 10. Jhs., d.h. für die Epoche der sogenannten „Fünf Dynastien“, in Innerchina eine bedeutende militärische Rolle spielen. Von den „Fünf Dynastien“ war die „Spätere Tang“ (後唐 923-34), die „Spätere Jin“ (後晉 936-44), und die „Spätere Han“ (後漢 936-48) wesentlich von den türkischen Shatuo mitgeprägt. Eine für die Zukunft wünschenswerte Auswertung der Nachrichten speziell über die „Shatuo-Dynastien“ dürfte einschlägige Beispiele dafür liefern, auf welche Weise und unter welchen Bedingungen nicht chinesische, zentralasiatische Stammesbünde in die Belange hochzivilisierter Staaten einzugreifen in der Lage waren.

© 1998. M. Weiers